

Werden akademische Leistungen heute noch selbst erzielt?

Beitrag von „Ummon“ vom 16. August 2012 13:08

Ja, Elternschreck, das vermittele ich allen Ernstes meinen Schülern, um deinen Pathos aufzugreifen.

Ich habe selbst schon solche Jobs gemacht, bei denen die körperliche Arbeit im Vordergrund stand.

Du hast völlig Recht, vieles wird von Maschinen übernommen.

Aber für mich ist es egal, ob ich selbst ein Zahnrad feile oder ob ich es in eine Maschine hineinlege, die das übernimmt.

Ich empfand es trotzdem als geistig abstumpfend.

Und mit (fest angestellten) Arbeitskollegen, die mir vorgerechnet haben, wie lange ich arbeiten müsse, um das "aufzuholen", was sie während der Zeit, in der ich studiere, an Geld verdienen, hatte ich genau solche Diskussionen. Genau diese Leute lebten nur für die Freizeit, fürs Wochenende. Am Dienstag malten sie sich schon aus, was sie am Wochenende machen, nur das Durchhalten mit Blick auf den Feierabend bzw. das Wochenende war wichtig, die Arbeit selbst einfach ein notwendiges Übel.

Und das ist etwas, das ich gegen die Jobs abgrenze, die ich meinen Schülern empfehle.

Es geht nicht um Hochschulstudium vs. schnöde Ausbildungsberufe (mit den Schmalspur-Bachelor-Studiengängen schwimmt die Grenze zwischen akademischem Grad und Ausbildung sowieso zunehmend), sondern um die Einstellung schnell Geld verdienen vs. langwieriges Studium, die ich zu materiell gedacht sehe.

Ich bleibe dabei und bekräftige das gerne nochmal - das Studium war eine geile Zeit, in der man sich selbst entfalten konnte und Möglichkeiten hatte, die man danach nicht mehr bekommt. Hier einfach danach zu fragen, ob sich eine akademische Bildung noch "lohnt", lässt diesen (zweifellos subjektiven) Betrachtungsaspekt komplett außen vor.